



Walter-Bauer-Archiv





Inhalt

Entstehung des Walter-Bauer-Archivs.....	3
Walter-Bauer-Preisträger:innen	6
1994 Prof. Henry Beissel.....	6
1994 Dr. Hans-Martin Pleßke	6
1996 Jürgen Jankofsky	7
1998 Eva Strittmatter.....	7
2000 Wilhelm Bartsch	7
2002 Wolfgang Hilbig	8
2004 Prof. Dr. Angelika Arend.....	8
2006 Wulf Kirsten	8
2008 Peter Gosse	9
2010 Dieter Mucke	9
2010 Landolf Scherzer	10
2012 André Schinkel	10
2014 Kerstin Hensel	11
2016 Matthias Biskupek	11
2018 Thomas Kunst	12
2020 Jens-Fietje Dwars.....	13
Walter-Bauer-Stipendiat:innen.....	14
Christian Kreis.....	14
2008 Thomas Rackwitz	14
2010 Michael Spyra.....	14
2012 Bernhard Spring	15
Biographie Walter Bauers – Zeittafel seines Lebens.....	16
Walter-Bauer-Archiv: Bibliographie.....	20
Bibliographie 1929 – 1938.....	20
Bibliographie 1939 - 1944	21
Bibliographie 1946 - 1952	22
Bibliographie 1953 - 1974	23
Bibliographie 1980 - 2010	25
Walter-Bauer-Archiv: Fundstellen in Sammelausgaben 1927 - 1999	26
Walter-Bauer-Archiv: Fundstellen in Zeitschriften 1928 - 1964.....	31



Entstehung des Walter-Bauer-Archivs

1993 Frau Karin Böhme und Herr Dr. Günter Knittel besuchen das Dokumentations- und Forschungsarchiv "10. Mai 1933 - Deutsche Literatur auf dem Scheiterhaufen -" in Gräfelfing bei München und verhandeln mit Herrn G.P. Salzmann über Modalitäten der Übergabe seiner Walter-Bauer-Sammlung an die Stadtbibliothek Merseburg.

1994 Das Ehepaar Salzmann besucht Merseburg und übergibt seinen Walter-Bauer-Bestand der Stadtbibliothek.

Während eines Besuches im Deutschen Literaturarchiv Marbach übergibt Herr Klaus Fromme an Frau Karin Böhme und Herrn Dr. Knittel die "Geschichte ohne Worte" von Frans Masereel / Walter Bauer, sowie Einzelblätter, Fotos und eine Exlibris-Druckplatte.

5. November: Eröffnung des Walter-Bauer-Archivs in der Stadtbibliothek Merseburg. Gleichzeitig wird der Stadtbibliothek Merseburg aus Anlaß des 90. Geburtstages des Schriftstellers der Ehrenname "Walter Bauer" verliehen.

1995 Herr Kühn, ein Sammler aus München, verkauft der Stadtbibliothek Bücher, Briefe und Postkarten von Walter Bauer.

1996 Frau Evamaria Adolphi in Leuna übereignet der Stadtbibliothek Bücher und Autographen Walter Bauers aus dem Nachlaß seines Freundes Wilhelm Quente.

2001 Frau Marianne Fromme schenkt dem Archiv die Schreibmaschine, die Schallplattensammlung sowie Briefe, Postkarten und Fotos ihres Schwiegervaters Walter Bauer.

Aus dem Besitz der Familie Fromme erhält die Stadtbibliothek als Dauerleihgabe das Gästebuch der Familie Bauer aus Halle (1930-1966), sowie Gedichte, Postkarten, Photos und Zeitungsausschnitte.

Frau Bartmuß, Merseburg, übergibt der Stadtbibliothek zahlreiche Bücher mit eigenhändiger Widmung Walter Bauers an Hanne Peters aus dem Nachlaß von Professor Freye, Halle.

Herr Peter Janßen, Braunschweig, schenkt der Stadtbibliothek einen persönlichen Brief Walter Bauers von 1958.

2002 Herr Wolfgang Heisterkamp, Leuna, schenkt dem Archiv Bücher von Walter Bauer aus seinem privaten Besitz



2004 Anlässlich des 100. Geburtstages des Schriftsetzlers übergibt der "Walter Bauer-Preisträger" von 1994 Prof. Henry Beissel, Kanada, der Stadtbibliothek ca. 50 Bände aus der Privatbibliothek Walter Bauers. Die meisten Bände sind signiert, viele mit Notizen Walter Bauers versehen. Übergeben wurde auch seine alte Schreibmaschine, welche er von Deutschland mit nach Kanada nahm.

2005 Frau Sonja Müller, Halle, übersendet der Stadt für das Walter-Bauer-Archiv ein Foto ihrer Schulklasse 1939 an der Volksschule Dölau mit Klassenlehrer Walter Bauer

2006 Prof. Henry Beissel, Kanada, übersendet dem Walter-Bauer-Archiv weitere 50 Bände aus der Privatbibliothek Walter Bauers mit persönlichen Widmungen und den für Walter Bauer typischen Zetteleinlagen

2007 Frau Sybille Herrmann, Schmiedeberg, schenkt dem Walter-Bauer-Archiv 15 Bände von Walter Bauer sowie einen Briefwechsel zwischen Walter Bauer und ihrem Vater Walter Skell aus dem Jahr 1935

2008 Aus dem privaten Besitz von Frau Gisela Scharge, Darmstadt, erhält das Walter-Bauer-Archiv 18 handschriftliche Briefe und Gedichte von Walter Bauer sowie einen Brief Klaus Frommes an ihre Eltern Ilse Scharge-Nebel und Otto Scharge aus den Jahren 1940-1945

2010 Im Rahmen der "Walter Bauer-Ehrung 2010" der Stadtbibliothek am 5. November 2010 übergeben die Söhne des kürzlich verstorbenen Walter-Bauer-Preisträgers 1994, Dr. Hans-Martin Pleßke dessen wissenschaftlichen Nachlass an die Stadt Merseburg. Neben den umfangreichen Sammlungen Dr. Pleßkes zu den beiden Schriftstellern Walter Bauer und Dr. Siegfried Berger erhält die Stadtbibliothek auch einen großen Teil seiner eigenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Typoskripte, Vorträge und Schriftwechsel.

2012 Frau Gisela Scharge, Darmstadt übergibt der Stadtbibliothek aus dem Nachlass ihrer Eltern mehrere überwiegend handschriftliche Dokumente Walter Bauers. Dazu gehören Gedichte und ein zwölfseitiges Manuskript "Das Licht und das Dunkle", welches laut einer Randnotiz Bauers seine letzte Arbeit vor der Einberufung im Juni 1940 war.

2015 Aus dem Nachlass ihres 2011 verstorbenen Ehemannes Dr. Diether Plesch übergibt Frau Gisela Plesch, Karlsruhe, eine 14 Ordner umfassende Forschungsdokumentation ihres Mannes zu Walter Bauer, sowie zahlreiche Bücher desselben.



*Schaubild 1: Karin
Böhme*



*Schaubild 2: Walter
Bauer*



*Schaubild 3: Dr.
Günther Knittel*



Walter-Bauer-Preisträger:innen

In der Präambel der Satzung zur Verleihung des Walter-Bauer-Preises heißt es:

"Sein umfangreiches Gesamtwerk drückt sein unbändiges Verlangen nach Freiheit, Selbständigkeit und Ungebundensein aus. Durch seine Botschaft der Menschlichkeit und sein Bekenntnis zum europäischen Geist zählt Walter Bauer zu den namhaften Autoren des 20. Jahrhunderts."

Preisträger wurden und werden Persönlichkeiten, die im Sinne Walter Bauers literarisch wirken.

1994 Prof. Henry Beissel



- geb. 1929 in Köln
- wandte sich frühzeitig der Literatur zu
- 1949 verließ er sein Heimatland und ging nach London,
- Fortsetzung des Philosophiestudiums
- 1951 Emigration nach Kanada
- 1957 Studium der englischen Literatur in Toronto
- Anglistik-Professor an der Concordia-Universität von Montreal
- bekannt geworden als Lyriker, Dramatiker und als Autor des Buches "Kanada. Romantik und Wirklichkeit"
- tiefe Freundschaft zu Walter Bauer
- bedeutender Übersetzer und Herausgeber vieler Gedichte und Erzählungen Walter Bauers
- veröffentlichte auch nach W. Bauers Tod dessen Arbeiten
- ohne sein Wirken wäre Walter Bauer in seiner Wahlheimat Kanada unbekannt geblieben.

1994 Dr. Hans-Martin Pleßke



- geb. 1928 in Steuznaundorf bei Bernburg
- Lehre als Buchhändler
- 1950-1993 Wirken an der Deutschen Bücherei in Leipzig, Sekretär des Generaldirektors, zuletzt Leiter der Abteilung Erwerbung
- Bibliotheksrat i.R. und Dr. phil.
- beharrliches Arbeiten, um Walter Bauers Werk in Deutschland nicht in Vergessenheit geraten zu lassen
- Initiator der Neuauflage "Stimme aus dem Leunawerk" von Walter Bauer 1980 beim Reclam-Verlag
- bis 1986 konnte Dr. Pleßke ca. 600 Veröffentlichungen Walter Bauers nachweisen
- verstorben am 13. August 2010



1996 Jürgen Jankofsky



- geb. 1953 in Merseburg
- Absolvent des Literaturinstituts Leipzig und Berufsmusiker Mitarbeit am Bezirksliteraturzentrum Halle
- 1990-1993 Stadtschreiber von Merseburg
- seither freier Schriftsteller
- seine Veröffentlichungen zeigen die starke Verbundenheit zu Merseburg
- "Merseburger Chronik", "Merseburg - 50 Persönlichkeiten aus 1000 Jahren Geschichte",
- "Sonnentanz"- ein Walter-Bauer-Lesebuch
- machte nach der Wende bis heute die Öffentlichkeit mit dem literarischen Erbe Walter Bauers bekannt
- Artikel in der Presse, Vorträge und Veröffentlichungen zu Leben und Werk Walter Bauers

1998 Eva Strittmatter



- geb. 1930 in Neuruppin
- 1947-1951 Studium der Germanistik, Romanistik und Pädagogik
- Ende der 50er Jahre bekannte Kinderbuchautorin
- anerkannte Lyrikerin ("Ich mach ein Lied aus Stille" - Lyrikband, "Die heimliche Freiheit der Einsamkeit" - Gedichtsammlung 1973-1988, "Briefe aus Schulzenhof"
- erlebbar in ihrem anerkannten Lebenswerk sind Parallelen zum Anliegen und Lebenswerk Walter Bauers
- Eva Strittmatter trägt den Tenor Walter Bauers weiter
- verstorben am 03. Januar 2011

2000 Wilhelm Bartsch



- geb. 1950 in Eberswalde
- Philosophiestudium in Leipzig, Sonderkurse 1987/1988 und 1989/1990 am Literaturinstitut in Leipzig
- lebt in Halle und ist seit 1986 als freischaffender Schriftsteller tätig
- Verfasser von Erzählungen, Kinderbüchern und Gedichten: "Übungen am Joch" (Gedichte), "Erdmüte Warzenau" (Kinderbuch)
- Wilhelm Bartsch geehrt als bedeutendster Poet Mitteldeutschlands der Gegenwart
- Impulsgeber für die Literaturszene Sachsen-Anhalts
- wies sich als Walter-Bauer-Kenner und als kritischer Humanist, wie ihn Walter Bauer verkörperte, aus



2002 Wolfgang Hilbig



- geb.1941 in Meuselwitz (Sachsen)
- Lehre als Dreher; arbeitete als Werkzeugmacher, Monteur und Heizer
- ab 1979 freier Schriftsteller in Ostberlin und Leipzig
- bildete sich autodidaktisch
- verweigerte sich der staatlich propagierten "realistischen" Arbeiterliteratur, deshalb keine Förderung
- seit 1985 lebt er in der BRD in Edenkoben (Rheinland-Pfalz)
- schreibt Gedichte und Prosa, deren Helden vielfach autobiografische Züge tragen
- Themen sind die Verhältnisse in der DDR, das Leben in einem absurden System
- Einige seiner Werke: "Alte Abdeckerei" (Erzählung), "Ich" (Roman), "Das Provisorium" (Roman)
- verstorben am 02. Juni 2007

2004 Prof. Dr. Angelika Arend



- geb. 1942 in Leipzig
- 1954 beim Wettbewerb junger DDR-Künstler in Leipzig 3.Platz in Kategorie "Vokalsolisten"
- 1962 Abitur in Köln, dann Studium der Anglistik Russistik, Semesterseitensprung an die FU Berlin und Manchester University/England
- 1968 Staatsexamen Universität Köln, dann Sprachassistentin an Grammer Schools in Großbritannien
- 1971 Auswanderung nach Ottawa/Kanada
- 1977 Studium der Germanistik an der Carleton University
- 1983 Promotion an der Oxford University in England, Beginn ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit an der University of Victoria/Kanada, Berufung als Professorin
- 1999 erschien die erste Monographie zum lyrischen Schaffen Walter Bauers ("Documents of Protest and Compassion")
- 2004 deutsche Version ("Mein Gedicht ist mein Bericht"), es folgten 5 Lyrikbändchen und 2 Kurzprosawerke
- mit 46 Jahren nahm sie Gesangsunterricht und betätigt sich seit 1990 als Dirigentin deutschsprachiger Chöre in Victoria

2006 Wulf Kirsten



- geb. 1934 in Klipphausen(Sachsen)
- besuchte Oberschule in Meißen und absolvierte danach eine kaufmännische Lehre
- 1957-1960 Besuch der Arbeiter- und Bauern-Fakultät in Leipzig
- 1960-1964 Pädagogik-Studium
- 1965-1987 Verlagslektor im Aufbau-Verlag Berlin und Weimar



- Gedichtbände: "satzanfang", "der bleibaum", "Stimmschotter", "erdlebenbilder"
- Erzählungen: "Die Prinzessin im Krautgarten", "Steinmetzgarten/ Das Uhrmacherhaus"
- seit 1987 lebt er als freischaffender Schriftsteller in Weimar
- erhielt zahlreiche Literaturpreise

2008 Peter Gosse



- geb. 1938 in Leipzig
- 1956-1962 Studium der Hochfrequenztechnik in Moskau, danach als Ingenieur tätig
- ab 1968 freischaffender Schriftsteller
- 1985 Dozent für Lyrik am Literaturinstitut in Leipzig
- 1993 dessen kommissarischer Direktor
- 1988 Gastprofessur in den USA
- seit 2008 Vizepräsident der Sächsischen Akademie der Künste in Dresden
- seine Werke sind vorallem Gedichtbände mit starken Titeln z.B. "Antiherbstzeitloses", "Ortungen", "Ausfahrt aus Byzanz", "Standwaage", "Gleisskörper", "Seinsgunst", "Sollbruch-Stele", "Neles Selen", "Stabile Saitenlage"
- erhielt mehrere Literaturpreise

2010 Dieter Mucke



- geboren 1936 in Leipzig
- Studium der Psychologie, Fotografie, Kamera und Literatur an der Universität Leipzig, der HS für Grafik und Buchkunst Leipzig, der Filmhochschule Babelsberg u. dem Literaturinstitut Leipzig
- aus politischen Gründen mehrmals relegiert (1957,1963,1965)
- Verhaftung, Bewährung in der Produktion
- rehabilitiert nach dem strafrechtl. u. verwaltungsrechtl. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz
- seit 1973 im Schriftstellerverband
- 1991-1994 im Bundesvorstand des Verbandes Deutscher Schriftsteller
- Kunstpreis der Stadt Halle
- Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik 2003
- Lyriker, Erzähler und Kinderbuchautor
- "poesiealbum 19", "Wetterhahn und Nachtigall", "Laterna magica", "Freche Vögel", "Der Kuckuck und die Katze"
- "Ich blase auf dem Kamm", "Die Sorgen des Teufels", "Kammwanderung", "Die Lichtmühle", "Von Affenstall bis Ziege ", "Panik im Olymp ", "Was flüstert der Wind mit dem Baum" (zumeist Gedichtbände)



- auch eine Reihe Gedicht-Bilderbücher, u.a. "Die Erfindung", "Gute Zähne", "Der Dunkelmunkel", "Wie aus dem Winter Frühling wird"
- Mitglied des P.E.N.

2010 Landolf Scherzer



- geb. 1941 in Dresden
- 1962-1965 Journalistikstudium in Leipzig,
- wurde wegen kritischer Reportagen, die er zusammen mit Klaus Schlesinger u. Jean Villain für die "NBI" geschrieben hatte, exmatrikuliert
- bis 1975 Redakteur bei der Zeitung „Freies Wort“ in Suhl, danach als freischaffender Schriftsteller in Thüringen tätig
- 1994-1999 und 2006-2007 ehrenamtlicher Vorsitzender des Verbandes Deutscher Schriftsteller in Thüringen
- Mitglied des P.E.N.
- schreibt vorwiegend literarische Reportagen: Der Erste, Der Zweite, Der Letzte, Nahaufnahme aus Sibirien, Fänger und Gefangene, Am Sarg der Sojus, Die Fremden, Grenzgänger, Immer geradeaus. Zu Fuß durch Europas Osten, Letzte Helden (2010) Die alkoholfreie Hochzeit und weitere Texte aus den Jahren 1972-1994

2012 André Schinkel



- geb. 1972 in Eilenburg
- Studium der Germanistik und Archäologie
- 1994 Debüt mit dem Gedichtband "durch ödland nachts", dem bis heute weitere 18 Bücher folgten
- 1998/1999 Stadtschreiber in Halle
- 2006/2007 Stadtschreiber in Ranis
- 2009 Schulschreiber von Laucha
- Arbeit derzeit als Autor, Lektor und Gutachter
- seit 2005 Chefredakteur der mittlerweile international arbeitenden Literaturzeitschrift "oda - Ort der Augen"
- Auszeichnungen u.a. mit Georg-Kaiser-Förderpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1998, Joachim-Ringelnatz-Nachwuchspreis für Lyrik 2006
- seit 2007 Mitglied des P.E.N.
- Veröffentlichungen (Auswahl): "durch ödland nachts". Gedichte, 1994; "tage der wirrschraffur". Gedichte, 1996; "Sog". Prosa, 1997; "Verwolfung der Herzen". Gedichte und Prosa, 1997; "Karawane des Schlafs". Gedichte, 1998; "Die Spur der Vogelmenschen". Gedichte, 1998; "Herzmondlegenden". Prosa, 1999; "Abgesteckte Paradiese". 2000; "Unwetterwarnung". Raniser Texte, 2007; "Das Meerschweinchen im Kartoffelsalat". Kindertexte, 2010; "Parlando". 2012; "In Sina Gumpert war ich jung verliebt". Übermütige Texte, 2012.



2014 Kerstin Hensel

- geb. 1961 in Karl-Marx-Stadt, lebt in Berlin
- Krankenschwester, Studium am Institut für Literatur Leipzig 1983-1985, Arbeit am Theater
- seit 1988 freiberuflich als Schriftstellerin, seit 2001 Professur für Poetik an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin.
- Mitglied der Akademie der Künste Berlin sowie der Sächsischen Akademie der Künste
Veröffentlichungen: Erzählungen, Romane, Gedichte, Theaterstücke, Libretti, Essays.
Zuletzt: „Das verspielte Papier“, (Poetikessay, Luchterhand 2014), „Schleuderfigur“ (Gedichte, Luchterhand 2016), „Regenbeins Farben“ (Novelle, Luchterhand, 2020)
- Frau Kerstin Hensel ist eine erfolgreiche und angesehene Schriftstellerin und Dichterin, die auch in exquisiten Runden wie im "Literarischen Quartett" unter Marcel Reich-Ranicki stets ihre eigenständige Art zu schreiben und zu denken behaupten und andere überzeugen kann. Sie ist nicht nur dadurch mit ihren Werken längst in ganz Deutschland und darüber hinaus präsent, sondern sie hat den Erfahrungen oft einfachster arbeitender Menschen aus dem Osten Deutschlands eine ganz unverkrampfte und starke Stimme in dennoch hoher literarischer Kunst gegeben. In ihrer Lyrik und Prosa findet sie immer wieder den Bezug zu ihrem Heimatort Chemnitz, dem Erzgebirge und dem mitteldeutschen Raum. Dabei eint sie mit Walter Bauer nicht nur der humanistische Blick auf die Menschen und ihre Verhältnisse, auch sie ist Literaturprofessorin in Berlin an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" wie Bauer in Toronto. Kerstin Hensel schöpft persönlich aus dem Werk Walter Bauers. Sie wird als eine Frau von großer Repräsentanz mit herzlicher Kollegialität und Offenheit geachtet. (aus der Begründung zur Verleihung des Walter-Bauer-Preises)

2016 Matthias Biskupek

- 1950 in Chemnitz geboren, 2021 in Rudolstadt gestorben
- besuchte in Mittweida zunächst die Fichte-Schule, dann die EOS „Erich Weinert“, Lehre als Maschinenbauer bei der Roscher & Eichler KG Altmittweida, Abitur und Facharbeiterbrief 1969, Studium der Technischen Kybernetik und Prozessmesstechnik an der Technischen Hochschule Magdeburg bis 1973
- Von 1973 bis 1976 Systemanalytiker und zeitweise auch als Maschinenfahrer im Chemiefaserkombinat Schwarza bei Rudolstadt
- Biskupek besuchte verschiedene literarische Zirkel, arbeitete im Arbeitskreis Literatur in Neulobeda mit, Teilnahme am Schweriner Poetenseminar
- seit 1976 am Theater Rudolstadt, zunächst als Regieassistent, später als Dramaturg, zeitweilig auch als Bühnentechniker, Programmheftzeichner, Inspizient und Kleindarsteller,



- von 1979 bis 1983 war er Dramaturg und Texter am Geraer Kabarett Fettnäppchen.
- 1981/82 Sonderkurs am Leipziger Literaturinstitut, seit 1983 freischaffend
- Aufenthalte in Estland, 1993 erschien eine Karl-Valentin-Biographie
- 1993 Kreisschreiber in Neunkirchen/Saar, 1997 Aufenthaltsstipendium für das Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf, 2000 das Casa-Baldi-Stipendium der Deutschen Akademie Rom in Olevano Romano.
- Romane, Geschichten, Kabaretttexte, Feuilletons und Features für den Rundfunk
- Publizist und Literaturkritiker von 1978 bis 1993 bei der Berliner Wochenschrift Die Weltbühne, ab 1998 bei Ossietzky, einer der beiden Nachfolgezeitschriften, deren Mitherausgeber er seit August 2015 war
- Von 1982 bis 2012 schrieb er für den Eulenspiegel, arbeitete für Tageszeitungen und produzierte Features für Deutschlandradio Kultur und den MDR

2018 Thomas Kunst

- geb. am 09.06.1965 in Stralsund
- Abitur, Studium der Pädagogik in Leipzig, seit 1987 als Bibliotheksassistent der Deutschen Nationalbibliothek tätig
- schreibt Lyrik und Prosa und befasst sich mit musikalischer Improvisation (Gitarre und Violine).
- debütierte 1991 bei Reclam Leipzig mit dem Buch „Besorg noch für das Segel die Chaussee. Gedichte und Erzählungen“
- 2002 Leitung einer Schreibwerkstatt an der Thüringischen Sommerakademie
- 2004 Lesung in der Symphony Hall Birmingham im Rahmen der Aufführung des „War Requiem“ von Benjamin Britten anlässlich des Remembrance Day
- 2006 Lektorat des Gedichtbandes „Streumen“ von Ulrike Almut Sandig
- 2011 Einladung an die University of Arizona - Poetry Center in Tucson
- 2011 Teilnahme am internationalen Poesiefest „Incroci di poesia contemporanea“ in Venedig
- 2015 Lektorat des Gedichtbandes „Mammut“ von Gerd-Peter Eigner
- 2015 Teilnahme am Poets translating Poets Festival in Mumbai
- 2016 Gastdozent in der Akademie Haus Sonneck
- 2017 Lehrauftrag für literarisches Schreiben an der TU Braunschweig, Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland.
- In der Begründung der Jury hieß es, dass Thomas Kunst besonders in den letzten Jahren nicht nur auf dem Gebiet des Romans, sondern auch in der Lyrik große Aufmerksamkeit und auch Bewunderung durch die Kritik erlangt hat. In seinen Werken eint ihn mit Walter Bauer der humanistische Blick auf die Menschen und ihre Verhältnisse. In seiner Dankesrede an die Jury und das Publikum betonte er, dass er von der Sprache in den Werken Walter Bauers begeistert ist und dessen Gedichte ihn



hellhörig gemacht hätten. Er ist überglücklich, diesen sachsen-anhaltinischen Preis bekommen zu haben.

2020 Jens-Fietje Dwars

- 1960 in Weißenfels geboren, verheiratet, zwei Söhne und lebt in Jena
- Studium der Philosophie in Wroclaw, Berlin und Jena
- nach seiner Promotion war er als Germanistik-Assistent an der Friedrich-Schiller-Universität Jena tätig
- freischaffender Autor, Kurator
- seit 2005 Herausgeber und zugleich Chefredakteur der Thüringer Literaturzeitschrift „Palmbaum“
- seit 2016 ebenso Redakteur der „Marginalien. Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie“
- hat belletristische, biographische und essayistische Bücher geschrieben, zeichnet für mehr als 50 zum Teil bedeutende Herausgaben verantwortlich, verfasste über 500 Beiträge in Zeitschriften, Büchern und in der Tagespresse, darunter auch über Walter Bauer
- hat über 30 Ausstellungen kuratiert
- 2001 erhielt er im Rahmen der Grimme-Preisvergabe den Kultur-Sonderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen und 2004 den Alfred-Grimme-Preis
- arbeitete fürs Fernsehen und den Funk und produzierte Tonträger, insgesamt 22 Titel
- Biographien zu Johannes R. Becher und Peter Weiss erschienen im Berliner Aufbau-Verlag (1998 und 2007)
- "Gar nicht genug kann seine Arbeit als Herausgeber gewürdigt werden, und da besonders diejenige, in deren Mittelpunkt GegenwartsautorInnen stehen, darunter klangvolle Namen wie Wolf Wondratschek, Friedrich Dieckmann, B. K. Tragelehn oder Rolf Schneider und in diesem Zusammenhang wichtig zu erwähnen, auch die Namen von fünf Walter-Bauer-Preisträgern: Kerstin Hensel, Peter Gosse, Matthias Biskupek, Andre Schinkel und Wilhelm Bartsch. All die genannten sind entweder in der von Jens-Fietje Dwars herausgegebenen Weißen Reihe oder in der Edition Ornament beim quartus Verlag Bucha bei Jena erschienen. Dies sind inzwischen fast schon legendäre Buchreihen in bibliophil edler Gestaltung und illustriert von erstrangigen Künstlerinnen und Künstlern wie Angela Hampel, Horst Hussel, Baldwin Zettl, Karl-Georg-Hirsch, Gerd Mackensen oder Moritz Götze." (Zitat aus der Begründung der Jury zur Walter-Bauer-Preisverleihung 2020)

Quellen: Begründungen der Jury, Auszüge aus WIKIPEDIA, Homepage der Preisträger



Walter-Bauer-Stipendiat:innen

Das Stipendium soll Nachwuchsautoren und jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit geben, Texte zu veröffentlichen, die als Beiträge zur Bewahrung des humanistischen Lebenswerkes von Walter Bauer angesehen werden können oder deren literarische Arbeiten eine vergleichbare künstlerische Grundüberzeugung wie Walter Bauer aufweisen.

Christian Kreis



Erster Walter-Bauer-Stipendiat der Städte Leuna und Merseburg

- 1977 in Bernburg geboren
- 1997-2004 Studium der Soziologie und Politikwissenschaft
- 2006-2010 Studium am Literaturinstitut in Leipzig
- 2008 Georg-Kaiser-Förderpreisträger des Landes Sachsen-Anhalt
- seit 2000 dem "Halleschen Dichterkreis" angehörig
- seit 2007 Mitredakteur der Literaturzeitschrift "Plumbum"
- erster Lyrikband "Nichtverrottbare Abfälle" (mdv 2007)

2008 Thomas Rackwitz



- 1981 in Halle/Saale geboren
- lebt in Berlin und Gröbers
- arbeitet als Lektor
- 2006 Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt
- 2007 irischer Féile Filíochta Award

Einige seiner Werke:

*Das Mädchen aus dem Wald. Kurzgeschichten. Oschersleben, 2006 (als Hrsg.).
von wegen / abgedriftet. Gedichte. Studen, 2007. in halle schläft der hund beim pinkeln ein.
Gedichte. Klingenberg, 2009.*

2010 Michael Spyra



- 1983 in Aschersleben geboren
- USA-Aufenthalt
- 2000-2003 als Redakteur des Freien Radios HBW tätig
- Studium der germanistischen Literaturwissenschaft und der Anglistik in Halle
- Werke u.a.: "Umgestürzt" (Verlag un art tig 2002)
- verschiedene Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften
- bis 2009 im "Halleschen Dichterkreis"
- seit 2005 Student der Sprechwissenschaft und Phonetik in Halle
- seit 2008 Student am Deutschen Literaturinstitut Leipzig
- seit Mai 2011 Diplom-Sprechwissenschaftler



2012 Bernhard Spring



Link zur Website: <http://www.bernhard-spring.de/>

- 1983 in Merseburg geboren
- 2005-2011 Studium der Literaturwissenschaften und Geschichte an der Universität Leipzig und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2009-2011 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes
- 2009-2011 studentische Hilfskraft und Tutor am Germanistischen Institut Professur für Allgemeine Literaturwissenschaft
- seit November 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am IZEA

Einige seiner Werke:

- 2009 "Folgen einer Landpartie"
- 2011 "Die verschwundene Gräfin"



Biographie Walter Bauers – Zeittafel seines Lebens

Wenn man lebendig ist, wird alles, was man berührt, lebendig.

Walter Bauer

1904 Am 4. November geboren in Merseburg (Vorwerk 5). Vater: Johann Herrmann Bauer (1866-1946), Fuhrmann; Mutter: Emilie Bauer (geb. Schierhold) (1859-1928)

Walter Bauer war immer gedanklich eng mit seiner Heimatstadt Merseburg verbunden. In dem postum 1980 erschienen Roman "Geburt des Poeten" erinnert er sich einfühlsam an den Ort seiner Kindheit und Jugend, an seine Eltern und Geschwister.

1911-1919 Besuch der Windbergschule in Merseburg

Da Walter Bauer aus armen Verhältnissen stammte, aber ein begabter Schüler war, förderten ihn sein Lehrer Karl Gutbier und der spätere Direktor der Windbergschule Gustav Röth. Die Eltern wurden überzeugt, daß der Junge weiter zur Schule gehen konnte.

1919-1925 Besuch des Staatlichen Lehrerseminars in Merseburg

Trotz sechsjähriger Ausbildung fand Walter Bauer keine Arbeitsstelle als Lehrer.

1925 Wanderung durch Deutschland, Österreich, Italien und die Schweiz

Diese beschwerliche Reise unternahm er mit seinem Freund Helmut Kühne. Sie lebten als Arbeiter und Vagabunden. Er wollte und konnte auch seine Kenntnisse für seine pädagogische Laufbahn erweitern. So machte er also aus der Not der Arbeitslosigkeit eine Tugend.

1926-1928 Gelegenheitsarbeiter, Berichterstatter beim "Merseburger Korrespondent" und Redakteur der Kinderwochenzeitung "Der Hutzelmann", Germanistikstudium in Halle

Dr.Siegfried Berger, der Chefredakteur des "Merseburger Korrespondent", wurde auf den jungen Walter Bauer aufmerksam. Er förderte ihn und gab ihm Aufträge.

1928-1930 Hauslehrer in Leuna und Lehrer in Stangerode (Harz)

Diese Zeit war gekennzeichnet durch verschiedene Anstellungen als Lehrer. In der "Sächsischen Vokszeitung" veröffentlichte sein Förderer Walter Victor im Dezember 1928 Gedichte von Walter Bauer. Ebenfalls gefördert durch Walter Victor, erschien 1929 sein erster Gedichtband "Kameraden zu euch spreche ich".



Als Schriftsteller bekannt wurde Walter Bauer durch "Stimme aus dem Leunawerk" (1930).

1930 Am 8. März Heirat mit Clärle Fromme, geb. Dautel
Im Juli Übersiedlung nach Halle

Walter Bauer erhielt den Frans-Masereel-Preis für Gedichte zu dessen Werk "Geschichte ohne Worte".

1933-1940 Druckverbot seiner vor der Machtergreifung der Nazis erschienen Bücher.
Nach einer geheimen Begegnung mit Stefan Zweig Verweis wegen "pflichtwidrigen Verhaltens".
Zeitweilige Schikanen der Schulbehörde und der Reichsschrifttumskammer.

In diesen Jahren schrieb er Romane wie "Das Herz der Erde", "Der Lichtstrahl", Kinderbücher und den Essayband "Das Lichte und das Dunkle. Bildnisse europäischer Maler".

1940-1946 Soldat in Frankreich, Rußland, Griechenland und Italien, danach Gefangenschaft in Italien und Österreich.

Auch während der Zeit als Soldat im II. Weltkrieg konnte Walter Bauer nicht verstummen. Es erschien ihm überlebensnotwendig zur Bewahrung von Kultur und Humanität. Es entstanden in diesen Jahren u.a. "Tagebuchblätter aus Frankreich" (1941), "Bis zum letzten Hahnenschrei" (1943) und "Tagebuchblätter aus dem Osten" (1944).

1946-1948 Freier Schriftsteller in der Nähe von München (Wolfratshausen, Icking, Feldafing).

In seine Heimatstadt Merseburg kehrte er aus der Gefangenschaft nicht zurück. Nach den schlimmen Erlebnissen als Lehrer und Soldat entschied er sich für die Literatur als Lebensaufgabe. Seine Gedanken über diesen Schritt legte er dem Kriegsheimkehrer Scherer in seinem autobiografischen Roman "Besser zu zweit als allein" in den Mund: "Ich will nicht mehr schwindeln, ich will nichts mehr sagen, was ich nicht für wahr halte. Ich kann Kindern nichts mehr vormachen....Und dann die Kollegen. Es sind dieselben. Dieselben werden es sein, und nun werden sie das Gegenteil von dem reden, was sie gepredigt haben. Ich habe das alles zu lange mitgemacht - sechs Jahre - und vorher. Aber jetzt? Nein.

1949-1952 Im Januar Übersiedlung nach Stuttgart, im August Heirat mit Jutta Ingenohl, geb. Junker (1949).
August (1952) Ehescheidung.
Im September (1952) Auswanderung nach Kanada.

Deutschland nach dem Krieg ließ ihn nicht das Deutschland finden, wonach er sich sehnte.



Seine in dieser Zeit erschienenen Werke "Das Gewissen Europas" und "Dämmerung wird Tag" wurden zwar beachtet aber er entschloß sich, nach Kanada auszuwandern.

1952-1954 Fabrikarbeiter, Packer und Tellerwäscher, später Redakteur in Toronto

Schwere Zeiten begannen für Walter Bauer in seiner selbstgewählten neuen Heimat. Seine Eindrücke und die Empfindungen eines Ausgewanderten verarbeitete er in "Nachtwachen des Tellerwäschers", "Mein blaues Octavheft" und vielen Gedichten.

1954-1959 Studium moderner Sprachen (Deutsch, Italienisch, Französisch) und Literatur an der Universität in Toronto

Mit 50 Jahren und voller Zweifel setzte er sich noch einmal auf die Schulbank. Er vermutete, besonders dem Französischen nicht gewachsen zu sein. Aber da ihm die Arbeit in der Fabrik und als Tellerwäscher die Zeit als Schriftsteller stahl, kämpfte er und schloß das Studium der modernen Sprachen mit dem B.A. (Baccalaureus Artium) ab.

1957 begann er ein Magisterstudium, das er 1959 erfolgreich beendete. Aus seiner Magisterarbeit entstand später eine Biografie über Pestalozzi "Die Kinder und die Armen".

1956 Im Januar kurzer Aufenthalt in Deutschland, um den Albert-Schweitzer-Buchpreis in Empfang zu nehmen.

Er erhielt für die Nansen-Biografie "Die langen Reisen" diesen Buchpreis. Er bekannte in seinem Tagebuch: "Von Nansen schreibend machte ich mir Mut" (2.6.1955).

1959-1976 Lehrt deutsche Sprache und Literatur an der Universität in Toronto
Ernennung 1967 zum Associate Professor

Lehren und Schreiben halfen ihm, sich in Kanada heimisch zu fühlen. Durch die Anerkennung, die seinem Schaffen hier zuteil wurde, konnte er sich bestätigt fühlen. Es entstanden u.a. Werke wie "Ein Jahr. Tagebuchblätter aus Kanada" (1967) und "Liebe zu Deutschland heißt leiden an Deutschland. Briefe aus Kanada 1962-1976" (1983)

1976 Am 23. Dezember nach zweiwöchigem Krankenlager gestorben, beigesetzt auf dem Mount pleasant Cemetery in Toronto

In der Traueranzeige des Merlin-Verlages, Hamburg, zum Tode Walter Bauers steht:
"Er hatte den Deutschen viel zu sagen und sagte es;
aber er sprach leise und wurde nicht gehört in einer Zeit,
wo die Lautstärke schon als Botschaft gilt."



Als Abschiedsgruß zwei Verse aus einem seiner Gedichte:

**Als man ihn fragte,
Wen er am meisten geliebt habe,
Schwieg er; aber sie konnten sehen,
Daß er an alle dachte,
Die er geliebt hatte.**

**Ich war hier.
Es war gut, hier zu sein.**



Schaubild 4: Walter Bauer beim Schreiben



Schaubild 5: Walter Bauers Gedenkstein



Walter-Bauer-Archiv: Bibliographie

Bibliographie 1929 – 1938

Jahr	Titel	Verlagsangaben
1929	Kameraden zu euch spreche ich. Gedichte	Dresden, Kaden & Comp., 1929
1930	Stimme aus dem Leunawerk. Verse und Prosa	Berlin, Malik Verl., 1930, 1.-4. Tsd.
1980	Stimme aus dem Leunawerk. Verse und Prosa Nachwort v. Hans-Martin Pleßke Abb. n. Werken v. Karl Völker	Leipzig, Reclam Verl., 1980
1931	Ein Mann zog in die Stadt. Roman	Berlin, Cassirer Verl., 1931, 1.-3. Tsd.
1934	Ein Mann zog in die Stadt. Roman	Berlin, Cassirer Verl., 1934, 4.-6. Tsd., 2. veränd. Aufl.
1948	Ein Mann zog in die Stadt. Roman	Düsseldorf, Bastion Verl., 1948
1932	Die notwendige Reise. Roman	Berlin, Cassirer Verl., 1932
1947	Die notwendige Reise. Roman	Stuttgart, Günther Verl., 1947
1933	Das Herz der Erde. Ein Mutter- Roman	Berlin, Cassirer Verl., 1933
1933	Das Herz der Erde. Ein Mutter- Roman	Stuttgart [u.a.], Deutsche Verlagsanstalt, [1933], 31.-32. Tsd.
1933	Das Herz der Erde. Ein Mutter- Roman	Berlin, Deutsche Buchgemeinschaft, [1933]
1948	Das Herz der Erde. Ein Mutter- Roman	Düsseldorf, Bastion Verl., 1948
1933	Die Welt der Bäume. 30 Photographien v. Lotte Eckener, Gedichte von Walter Bauer	Berlin, Cassirer Verl., [1933]
1935	Die Horde Moris. Erzählungen	Berlin, Cassirer Verl., 1935
1935	Die Horde Moris. Erzählungen	Stuttgart [u.a.], Deutsche Verlagsanstalt [1935]
1936	Die grössere Welt. Wanderung und Einkehr	Berlin-Steglitz, Eckart Verl., 1936
1936	Bildnis von Caspar David Friedrich. Essay	Mainz, Werkstatt für Buchdruck, 1936
1936	Der Lichtstrahl. Roman	Stuttgart [u.a.], Deutsche Verlagsanstalt, 1936, Erstausgabe
1948	Der Lichtstrahl. Roman	Stuttgart, Günther Verl., 1948, 6. -10. Tsd.
1953	Der Lichtstrahl. Roman	Berlin [u.a.], Deutsche Buchgemeinschaft, 1953



- | | | |
|------|---|--|
| 1938 | Die Familie Fritsche. Eine Erzählung für Kinder | Köln, Schaffstein Verl., 1938, 10. -12. Tsd. |
| 1955 | Die Familie Fritsche. Eine Erzählung für Kinder | Köln, Schaffstein Verl., [1955], 39. -42. Tsd. |
| 1938 | Inga im Wald. Eine Erzählung für Kinder | Köln, Schaffstein Verl., [1938], 4. -6.Tsd. |
| 1938 | Die Reise eines jeden Tages. Verse und Prosa | Recklinghausen, Bitter & Co. Verl., 1938 |
| 1947 | Die Reise eines jeden Tages. Verse und Prosa | Recklinghausen, Bitter & Co. Verl., 1947 |
| 1938 | Wanderer im Süden. Tagebuch | Recklinghausen, Bitter & Co. Verl., [1938] |
| 1950 | Wanderer im Süden. Tagebuch | Recklinghausen, Bitter & Co. Verl., 1950 |
| 1938 | Johann Gottfried Seume, der deutsche Wanderer.
Auswahl aus seinen Briefen und Schriften.
Die Auswahl traf Walter Bauer. | München, Langen-Müller Verl., 1938 |

Stand: Oktober 2010

Bibliographie 1939 - 1944

Jahr	Titel	Verlagsangaben
1939	Die Armee des Don Quijote. Ein Gespräch	Dessau, Rauch Verl., 1939
1939	Abschied und Wanderung. Drei Erzählungen um Goethe, Hölderlin und Hebbel	Berlin, Propyläen Verl., 1939
1939	Helga bringt die Heimat wieder	Köln, Schaffstein Verl. 1939
1940	Die Freunde und die Falken	Köln, Schaffstein Verl. 1940
1941	Das Lichte und das Dunkle. Bildnisse europäischer Maler	Dessau, Rauch Verl., 1941
1941	Tagebuchblätter aus Frankreich.	Dessau, Rauch Verl., 1941 , 1. -5. Tsd.
1941	Tagebuchblätter aus Frankreich.	Dessau, Rauch Verl., 1941 , 6. -44. Tsd.
1942	Zurechtgefunden. Kinderbuch	Köln, Schaffstein Verl., 1942 , 1. -4.Tsd.
1942	Bis zum Hahnenschrei. Erzählung	Dessau, Rauch Verl., 1942
1943	Bis zum Hahnenschrei. Erzählung	Dessau, Rauch Verl., 1943
1942	Die zweite Mutter. Erzählung	Leipzig, Reclam Verl., 1942
1942	Flamme und Asche. Bildnis Georg Forsters	Köln, Staufel Verl., [1942]
1943	Gast auf Erden. Gedichte	Dessau, Rauch Verl., 1943
1943	Der Gast. Erzählungen	Gütersloh, Bertelsmann Verl., 1943
1943	Das Werk. Das Leben Michelangelos	Halle, Werkstätten der Stadt, Burg Giebichenstein, 1943



- 1948 Das Werk. Das Leben Michelangelos Gütersloh, Bertelsmann Verl., 1948
[nicht identisch mit dem in Halle
erschienenen Werk]
- 1943 Degen und Harfe. Sechs Erzählungen Berlin, Propyläen Verl., 1943
- 1944 Tagebuchblätter aus dem Osten. Bei den
nach Kriegsende
ausgelieferten Exemplaren wurden die
Seiten 105-120 von
der sowjetischen Zensur entfernt

Stand: Oktober 2010

Bibliographie 1946 - 1952

Jahr	Titel	Verlagsangaben
1946	Die grössere Welt. Europäische Erzählungen	München, Desch Verl., 1946
1947	Dämmerung wird Tag. Gedichte	Kassel, Schleber Verl., 1947, 1.- 3. Tsd.
1947	Das Lied von Povoletto. Tagebuchblätter	Köln, Universitätszeitung, 1947 (Sonderdruck "Das fliegende Blatt der jungen Dichter)
1947	Das Geschenk der Ferne. Erzählungen und Skizzen	Gütersloh, Bertelsmann Verl., 1947
1947	Die Gabe der Hirten von heute. Laienspiel	Gütersloh, Bertelsmann Verl., 1947
1947	Die zweite Erschaffung der Welt. Ein europäisches Lesebuch	Recklinghausen, Bitter & Co Verl., 1947, 1. -5. Tsd.
1948	Die zweite Erschaffung der Welt. Ein europäisches Lesebuch	Recklinghausen, Bitter & Co Verl., 1948, 6. -15. Tsd.
1947	Das Gewissen Europas. Bildnis von Nansen	Gütersloh, Bertelsmann Verl., 1947
1947	Die Überwindung der Wildnis. Das Leben Livingstones	Gütersloh, Bertelsmann Verl., 1947
1947	Die Grösse des Lebens. Liebesgeschichte	Köln, Staufel Verl., 1947
1948	Caspar Walter Rau. Kunstmappe mit 16 Federzeichnungen, Begleittext v. Walter Bauer	Hannover, Nannen Verl., 1948
1948	Der junge Heine. Briefe, Berichte und Schriften Zusammengest. v. Walter Bauer	Berlin, Blanvalet Verl., 1948
1948	Das Lied der Freiheit. Erzählungen	München, Desch Verl., 1948, 1.- 5. Tsd.
1948	Die Flamme. Bildnis Pestalozzis	Gütersloh, Bertelsmann Verl., 1948
1949	Märchen aus Tausend und eine Nacht. Neu erzählt von Walter Bauer	Stuttgart, Deutsche Verlagsges., 1948
1949	Blätter von der Hoffnung. Tagebuch	Gütersloh, Bertelsmann Verl., 1949



1949	Der Gesang vom Sturmvogel. Über Saint-Exupéry	Bremen, Trüben Verl., 1949
1949	Die Schönheit ist nur ein Gast. Erzählung	Stuttgart, Günther Verl., 1949
1950	Besser zu zweit als allein. Roman	München, Desch Verl., 1950
1952	Sabine [Besser zu zweit als allein]. Romanübersetzung ins Schwedische	Stockholm, Folket i Bild, 1952
1953	Besser zu zweit als allein. Roman	Wien [u.a.], Desch Verl., 1953
1950	Mount Everest. Bericht von Mallory und seinen Freunden	Gütersloh, Bertelsmann Verl., 1950
1953	Mount Everest. Bericht von Mallory und seinen Freunden	Gütersloh, Bertelsmann Verl., [1953], 30.-34. Tsd.
1951	Die Sonne von Arles. Das Leben von Vincent van Gogh	Hattingen, Hundt Verl., 1951
1951	Die Sonne von Arles. Das Leben von Vincent van Gogh	Bochum, Deutscher Buchclub, 1951
1951	Die Sonne von Arles. Das Leben von Vincent van Gogh	Hattingen, Hundt Verl., [1951], Mitgliederausg. des Deutschen Buchclubs
1952	Polflug Bericht von Andrée und dem "Adler"	Gütersloh, Bertelsmann, 1952

Stand: Oktober 2010

Bibliographie 1953 - 1974

Jahr	Titel	Verlagsangaben
1953	Mein blaues Octavheft. Gedichte	Hamburg, Tessloff Verl., [1953]
1953	Mein blaues Octavheft. Gedichte	Frankfurt a. Main, Büchergilde Gutenberg, [1953]
1956	Folge dem Pfeil. Leben, Traum und Tod des Sieur de la Salle Roman	Wien [u.a.], Desch Verl., 1956
1956	Folge dem Pfeil. Leben, Traum und Tod des Sieur de la Salle Roman	Wien [u.a.], Desch Verl., 1956, Lizenzausg. für Welt im Buch
1956	Die langen Reisen. Eine Nansen-Biografie	München, Kindler Verl., 1956, Sonderausg.
1956	Die langen Reisen. Eine Nansen-Biografie	München, Kindler Verl., 1956
1957	Nachtwachen des Tellerwäschers. Gedichte	Wien [u.a.], Desch Verl., 1957
1958	Johann Christian Günther - Die Harfe der Liebe. Hrsg. Walter Bauer	München, Desch Verl., 1958
1958	Die Tränen eines Mannes. 16 stories (story bibliothek)	München, Nymphenburger Verlagshandl., 1958
1966	Die Tränen eines Mannes. 16 stories (story bibliothek)	München, Nymphenburger Verlagshandl., 1966



- | | | |
|------|--|--|
| 1960 | Der weiße Indianer. Wäscha-kwonnesin.
Die Geschichte
eine abenteuerlichen Lebens | Berlin [u.a.], Ullstein Verl., 1960 |
| 1995 | Der weiße Indianer. Wäscha-kwonnesin.
Die Geschichte
eine abenteuerlichen Lebens | Göttingen, Lamuv Verl., 1995 |
| 1959 | Waldläufer und Forscher: Pioniere der
neuen Welt | Murnau [u.a.], Lux, ca. 1959 |
| 1960 | Griechische Sagen. Neu gestaltet von
Walter Bauer | Stuttgart, Union, 1960 |
| 1961 | Die Stimme. Geschichte einer Liebe | Wien [u.a.], Desch Verl., 1961 |
| 1962 | Klopfzeichen. Gedichte | Hamburg, Tessloff Verl., 1962 |
| 1962 | Märchen aus 1001 Nacht. Neu erzählt von
Walter Bauer | Stuttgart, Union, 1962 |
| 1963 | Fremd in Toronto. Erzählungen und
Prosastücke | Hattingen, Hundt Verl., 1963 |
| 1963 | Fremd in Toronto. Erzählungen und
Prosastücke | Stuttgart [u.a.], Europäischer
Buchclub, 1963 |
| 1964 | Lorbeer für Hellas. Große Stunden der
griechischen Geschichte | Stuttgart, Union Verl., 1964 |
| 1964 | Der Weg zählt, nicht die Herberge. Verse
und Prosa 1928-1964 | Hamburg, Tessloff Verl., 1964 |
| 1965 | Testament. Schauspiel (als Manuskript
gedruckt) | Hamburg, Merlin Verl., [1965] |
| 1965 | Verzicht auf einen Besuch. Schauspiel (als
Manuskript gedruckt) | Hamburg, Merlin Verl., [1965] |
| 1965 | Phönix stirbt nicht. Schauspiel (als
Manuskript gedruckt) | Hamburg, Merlin Verl., [1965] |
| 1965 | September 43. Schauspiel (als Manuskript
gedruckt) | Hamburg, Merlin Verl., [1965] |
| 1966 | Fragment vom Hahnenschrei. Gedichte
(mit fünf Holzschnitten v. Frans Masereel) | Hamburg, Merlin Verl., 1966 |
| 1967 | Ein Jahr. Tagebuchblätter aus Kanada | Hamburg, Merlin Verl., 1967, 1. Aufl. |
| 1968 | The price of morning. Selected poems
Translated, edited and with an
introduction
by Henry Beissel | Vancouver, Prism International Press,
1968 |
| 1969 | Die Kinder der Armen. Lebensgeschichte
Pestalozzis | Weinheim [u.a.], Beltz Verl., 1969 |
| 1974 | Lebenslauf. Gedichte 1929 - 1974 | München, Desch Verl., 1974 (enthält
im Anhang eine Bibliographie) |



- 1974 Lebenslauf. Gedichte 1929 - 1974 München, Desch Verl., 1974
 (Vorzugsausgabe v.
 100 nummerierten u. v. Walter Bauer
 handschriftlich signierten Exemplaren)
- 1974 A different sun. übers. v. Henry Beissel Oberon Press, 1976
- Stand: Oktober 2010

Bibliographie 1980 - 2010

Jahr	Titel	Verlagsangaben
1980	Geburt des Poeten. Erinnerungen	Frankfurt a. Main, Suhrkamp Verl., 1980
1983	Liebe zu Deutschland heißt leiden an Deutschland. Briefe aus Kanada 1962 - 1976	Gifkendorf, Merlin Verl., 1983
1994	Walter Bauer Brevier. Gedanken und Gedichte, Auswahl u. Nachwort Günter Knittel	Merseburg, Stollberg Verl., 1994
1996	Sonnentanz. Ein Walter-Bauer-Lesebuch , Hrsg. Günter Hess u. Jürgen Jankofsky	Halle, Projekte Verl., 1996
2001	Reden über Walter Bauer. Laudationes und Dankesworte	Halle, Projekte Verl., 2001
2003	Arend, Angelika: Mein Gedicht ist mein Bericht. Zum lyrischen Werk von Walter Bauer	Halle, Projekte Verl., 2003
2003	Froeschle, Hartmut: "Walter Bauers Tagebücher aus Frankreich und Rußland. Zur interkulturellen Problematik der Literatur im Krieg" In: Canadiana Germanica, A Journal for German-Canadian Studies, Nr.119	Toronto, 2003
2004	Walter Bauer. Beiträge zu seinem 100.Geburtstag, Hrsg. von Gerd Meyer	Merseburg, Eigenverl., 2004
2004	Hess, Günter: Walter Bauer - Ein Lebensweg von Merseburg nach Toronto	Halle, Projekte Verl., 2004
2004	Albert, Sylvie Carole: La littérature immigrante en langue étrangère au Canada: Étude comparative de Walter Bauer et de Jorge Etcheverry, Diss. Universität Ottawa	Ottawa, 2004
2008	Wagner, Hans-Ulrich: "Das junge Europa formt sein Gesicht". Die "Generation ohne Heimkehr" im europäischen Kontext. In: "Generation ohne Abschied": Heimat und Heimkehr in der 'jungen Generation' der Nachkriegsliteratur. Im Auftrag d. Internat. Wolfgang-Borchert-Gesellschaft hrsg. v. Gordon Burgess u. Hans-Gerd Winter	Dresden, Univ.Verl., 2008

Stand: Oktober 2010



Walter-Bauer-Archiv: Fundstellen in Sammelausgaben 1927 - 1999

Jahr	Verlag	Titel des Sammelwerkes	enthaltene Werk W. Bauers	Seiten
1927	Bücherkreis, Berlin Zsgst. v. Freidrich Wedel	Der Bücherkreis 1927-1928	Der Leuna-Zug spricht [Gedicht] Im Schlafhaus von Genua [Erzählung]	Heft 09, 1928, S.165-166 Heft 12, 1928, S. 187-189
1930	Cassirer Verl., Berlin Hrsg. Max Tau u. Wolfgang Einsiedel	Vorstoss. Prosa der Ungedruckten	Der Dieb [Brief]	S. 99-122
1932	Malik Verl., Berlin Hrsg. Wieland Herzfelde	Dreissig neue Erzähler des jungen Deutschland. Junge deutsche Prosa	Anfang der Freiheit [Erzählung]	S. 641-668
1932	Jesch Verl., Dresden Hrsg. Martin Raschke	Neue lyrische Anthologie	Ich habe die Erde verloren [Gedicht] Schlaf ist das Beste [Gedicht] Nacht eines Gefangenen im Salzsilo [Gedicht]	S. 9 S.10 S.11
1935	Union Verl., Stuttgart	Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens	Eine Mondnacht [Novelle]	S. 4-14
1937	Herder Verl., Freiburg i. Breisgau Hrsg. Josef Rick	Der feuerrote Ball. Ein Buch der Abenteuer	Erinnerungen an die Reisebücher des Sven Hedin [Gedicht] Die schwarze Sonne. Die Geschichte von Henry Morton Stanlay [Porträt]	S.1 S. 31-68
1939	Frundsberg Verl., Berlin Hrsg. Wilmot Haake	Die Luftschaukel Stelldichein der kleinen Prosa	Vogelstraßen [Prosastück] Jeden Morgen [Prosastück] Ein Abend [Prosastück]	S. 31-34 S. 35-39 S. 40-43
1939	Röth Verl., Eisenach Hrsg.	Hermann Stehr und das	Beitrag zur	S. 22-



	Franz Hammer	junge Deutschland. Bekenntnis zum 75. Geburtstag des Dichters	Würdigung [Rezension]	29
1939	Herder Verl., Freiburg i. Breisgau Hrsg. Georg Thumair	Das Siebengestirn	Die Botschaft kommt zu dir [Gedicht] Das Herz von Norwegen. Das Leben Fridtjof Nansens	S. 9 S. 116- 166
1940	Payne Verl., Leipzig Hrsg. Werner Benndorf	Das Mittelmeerbuch	Die Insel der Völker. Sizilianische Tagebuchblätter	S. 47- 82
1940	Herder Verl., Freiburg i. Breisgau Hrsg. Georg Thumair u. Josef Rick	Das helle Segel	Ein wunderbares Jahr [Erzählung]	S. 113- 231
1941	Lehmanns Verl., München [u.a.] Hrsg. Sigmund Graff	Eherne Ernte. Gedichte im Krieg	Nachtwache [Gedicht] Verse eines Soldaten [Gedicht]	S. 75 S. 125
1943	Gödahl & Sön, Oslo Hrsg. Wehrmachtspropagandagr uppe	Weihnachtsbuch für den deutschen Soldaten in Norwegen	Ein Augenblick des Glücks. Norwegisches Tagebuchblatt	S. 69- 71
1943	Bruckmann Verl., München Hrsg. Henri Nannen	Glanz von Innen. Dichter über Bildwerke, die sie lieben	Das Gleichnis von den Blinden [Bildbetrachtung]	S. 215- 221
1947	Blanvalet Verl., Berlin, 1. - 20. Tsd. Hrsg. Hans Nicklich u. Walther G. Oschilewski	Der Phönix 1947. Ein Almanach für junge Menschen	Phönix sang [Gedicht] Vom Glanz des Meeres und der Schönheit der Schiffe [Erzählung]	S. 17 S. 143- 149
1947	Blanvalet Verl., Berl Hrsg. Hans Nicklich u. Walther G. Oschilewski	Berliner Almanach 1947	In diesen Tagen [Gedicht]	S. 240
1947	Bertelsmann Verl., Gütersloh	Der Speicher 1947. Kleines Lesebuch	Glanz und Verhängnis der Jünglinge der Welt [Essay]	S. 57- 64
1948	Bertelsmann Verl., Gütersloh	Der Speicher 1948-1949. Kleines Lesebuch	Das Herz ist ein Grab [Erzählung]	S. 242- 259
1949	Bertelsmann Verl., Gütersloh	Der Speicher 1949-1950. Kleines Lesebuch	Die Nacht die dem Siege voranging. Eine Dichtung für den	S. 156- 184



			Funk [Hörspiel]	
1950	Bertelsmann Verl., Gütersloh	Der Speicher 1950-1951. Kleines Lesebuch	Lazarus. Eine Dichtung für den Funk [Hörspiel]	S. 222- 241
1950	Heimann Verl., München	Starnberger See- Stammbuch	Feldafing oder die Freiheit zu gehen [Lebensbekenntnis]	S. 12- 13
1950	Desch Verl., München	Aus der Romanstraße. Ein Almanach	Gute Nacht [Romanauszug aus "Besser zu zweit als allein"] Gefährtenschaft. Ein Tagebuchblatt Die Schüsse flogen [Auszug aus "Die grössere Welt"]	S. 29- 30 S. 99- 101 S. 101
1956	Schulz Verl., Berlin [u.a.] Hrsg. Günther Birkenfeld	Deutsche Lyrik der Gegenwart	Heimgekehrt [Gedicht]	S. 58
1957	Verl. Neues Leben, Berlin	Unser Deutschland. Ein Buch für alle, die es lieben	Morgenlicht. Eine Erzählung aus dem Leben des jungen Goethe	S. 149- 161
1958	Desch Verl., Wien [u.a.]	Im Banne des Abenteuers [Hausbuch unvergänglicher Prosa]. Die spannendsten Geschichten der Welt	Geleitwort	S. 9-13
1958	Städtische Volksbüchereien, Dortmund Dichter und Denker unserer Zeit ; 24	Gerrit Engelke. Arbeiter und Dichter	Die "Briefe der Liebe" von G. Engelke [Gedichte und Briefauszüge]	S. 11- 15
1959	Verl. d. Nation, Berlin Ausgew. v. Heinz Kächele	Dank den Jahreszeiten. Die Jahreszeiten im deutschen Gedicht Alles fängt wieder an [Frühlingsgedicht]	November [Herbstgedicht]	S. 29 S. 159
1959	Reclam Verl., Stuttgart (Universal-Bibliothek ; 8262-65/65a Hrsg. Willi Fehse	Deutsche Erzähler der Gegenwart. Eine Anthologie	Die am schnellsten wachsende Stadt der Welt [Erzählung]	S. 38- 42
1960	Ullstein Verl., Frankfurt a.M. [u.a.] Hrsg. u. Ausw. Christine Brückner	Botschaften der Liebe. In deutschen Gedichten des 20. Jahrhunderts	Heute Nacht [Gedicht]	S. 50
1961	Kindler Verl., München	Kindler Almanach. 10 Jahre	Der Nansen-Paß	S. 217-



	Hrsg. Helmut Kindler	(1951 - 1961)	[Biografie]	225
			In der Straßenbahn in Toronto [Gedicht]	S.225
1962	Schönigh Verl., Paderborn Schönighs Dt. Textausg. ; 29214 Ausw. Rosemarie Rigol	Erzähler unserer Zeit II. Des Menschen Angst und Qual	Hole deinen Bruder an den Tisch [Auszug aus "Die Tränen eines Mannes", story- bibliothek ; 5]	S. 5-9
1964	Schönigh Verl., Paderborn Schönighs Dt. Textausg. ; 29214 Ausw. Rosemarie Rigol ISBN: 3-506291-42-4	Erzähler unserer Zeit II Des Menschen Angst und Qual	Hole deinen Bruder an den Tisch [Auszug aus "Die Tränen eines Mannes", story- bibliothek ; 5]	S. 5-9
1964	Desch Verl., München	Gunter Groll. Ein Buch der Freunde.	Zum 50. Geburtstag am 5. August 1964 Nachrichten an einen Freund [Gedicht]	S. 144- 149
1966	St. Benno Verl., Leipzig Zsgst. v. Elisabeth Antkowiak	Die Nacht des 24. Dezember	Die Rettung der Welt [Erzählung]	S. 86- 92
1968	Aussaat Verl., Wuppertal Zsgst. v. Claudia Höfer	So mußt du sein. Geschichten für den der noch fragt	Hole deinen Bruder an den Tisch [Auszug aus "Die Tränen eines Mannes", story- bibliothek ; 5] Vision [Auszug aus "Die Tränen eines Mannes", story- bibliothek ; 5]	S. 126- 130 S. 131- 136
1969	Herder Buchgemeinde, Freiburg i. Breisgau	Mit den Augen der Liebe. Ein Kaleidoskop der schönsten Liebesgeschichten der Welt	Entdeckung eines unbekannten Erdteils [Erzählung]	S. 129- 134
1971	Hirschgraben Verl., Frankfurt a.M. (Hirschgraben-Lesereihe)	Erzählungen der Gegenwart I	Felix stiehlt eine Uhr [aus dem Roman "Der Lichtstrahl]	S. 12- 16
1979	St. Benno Verl., Leipzig Hrsg. u. zsgst. v. Elisabeth Antkowiak	Das Loch in der Hecke. Alte Geschichten ?	Felix stiehlt eine Uhr [aus dem Roman "Der Lichtstrahl]	S. 162- 167
1983	Reclam jun. Verl., Leipzig (Reclams Universal-	Dreissig neue Erzähler des neuen Deutschland. Junge	Anfang der Freiheit [Erzählung]	S. 410- 427



	Bibliothek ; 982) 1. Aufl. Hrsg. Wieland Herzfelde	deutsche Prosa (1932)		
1985	Edition Rarissima, Taurusstein Hrsg. Joachim Ruf	Arzt und Patient in der modernen Lyrik	Eine alte Frau im Krankenhaus [Gedicht]	S. 52
1999	Lübben / Merseburg Hrsg. Gerd Meyer	Merseburger Notizen	Erinnere dich [Gedicht] Meine Mutter hat mich das gelehrt [Gedicht] Mein Reisegepäck [Gedicht] Canada [Gedicht] Es gibt zu wenig Poesie [Gedicht] Die Tränen eines Mannes [Erste Erzählung aus "Die Tränen eines Mannes", 16 storys]	S. 52 S. 52 S. 52 S. 53 S. 53- 55

Stand: Dezember 2000



Walter-Bauer-Archiv: Fundstellen in Zeitschriften 1928 - 1964

Der Bücherwurm. Monatsschrift für Bücherfreunde

Hrsg. Karl Rauch Leipzig, Rauch Verl.

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1938/1939	Heft 8, Jg. 24 - Ostern 1939	Artikel über W. Bauers Werk "Die Armee des Don Quijote" v. Martin Kießig, S. 215-216
1939/1940	Heft 2/3, Jg. 25 - Oktober/November	Charles Sealsfield, der deutsche Amerikaner [Biografisches], S. 48-51
1940	Heft 1/2, Jg. 26 - September/Oktober	Mit deinen Augen, toter Kamerad [Gedicht], S. 1 Weltlied aus Schlesien [Rezension], S. 24-28
1941	Heft 7/8, Jg. 26 - Februar/März	Morgenlied [Gedicht], S. 1 Das Testament der Weisheit [Aufsatz], S. 106-111
1941	Heft 9, Jg. 26 - April	Der Magier [Biografisches], S. 127-131
1941	Heft 11/12, Jg. 26 - Sommer	Passion und Überwindung. Ein Tagebuchblatt aus Frankreich, S. 186-190
1941	Heft 1, Jg. 27 - September	Der Flieger Saint-Exupéry [Essay], S. 9-11
1941	Heft 2, Jg. 27 - Oktober	Musik [Gedicht], S. 28
1942	Heft 1, Jg. 28 - Oktober	Vom Dasein der Bäume [Gedichte], S. 33-39

Das Innere Reich. Zeitschrift für Dichtung, Kunst und deutsches Leben

Hrsg. Paul Alverdes u. Karl Benno von Mechow München, Langen/Müller Verl.

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1936	Heft 11, Jg. 2 - Februar	Gedichte vom Arbeiter: Der Heizer S. 1391 Der Mann, der Nachtschicht hat S. 1392 Die Reise S. 1393 Telegraphenarbeiter S. 1394 Werftarbeiter S. 1395
1937	Heft 7, Jg. 4 - Oktober	Der Wanderer. Bildnis von Johann Gottfried Seume [Essay], S. 814-834
1938	Heft 1, Jg. 5 - April	Ein Deutschlandbuch [Rezension], S. 108-112
1938	Heft 6, Jg. 6 - September	Umgang mit dem Geist [Rezension], S. 721-732
1939	Heft 11, Jg. 5 - Februar	Heimweh nach der Jugend. Zu einem Bildnisse Stendhals [Essay], S. 1354-1365 Die Reisen Flauberts [Essay], S. 1377-1385 Der große Kamerad [Rezension], S. 1388-1390
1939	Heft 12, Jg. 5 - März	Das Antlitz des Vaterlandes [Rezension], S. 1394-1395
1939	Heft 4, Jg. 6 - Juli	Hölderlin, Schiller, Goethe [Rezension], S. 498-500



- | | | |
|------|---------------------------------------|--|
| 1939 | Heft 5, Jg. 6 - August | Die Dichter der Deutschen. Über eine Buchreihe [Rezension], S. 613-618 |
| 1939 | Heft 6, Jg. 6 - September | Fontane. Zu zwei neuen Büchern [Rezension], S. 730-733 |
| 1939 | Heft 9, Jg. 6 - Dezember | Anruf des Vergangenen. Zwei neue Gedichtbände [Rezension], S. 917-919 |
| 1940 | Heft 10/11, Jg. 6 -
Januar/Februar | Mörikes Briefe [Rezension], S. 1029-1034
Ludwig von der Marwitz [Essay], S. 1032-1033 |
| 1940 | Heft 2, Jg. 6 - Mai | Das Gespräch mit dem Universum. Bildnis von Caspar David Friedrich [Essay], S. 62-70 |
| 1940 | Heft 4, Jg. 7 - Juli | Der deutsche Jüngling. Zur Erinnerung in Briefen [Rezension], S. 220-222 |
| 1941 | Heft 7, Jg. 8 - Oktober | Georg Forster. Ein Bildnis aus dem 18. Jahrhundert [Essay], S. 360-379
Otto Gmelin [Rezension], S. 390-392 |
| 1941 | Heft 8, Jg. 8 - November | Hofmillers Briefe [Rezension], S. 338-340
Am Rande von Afrika [Rezension], S. 440-442
Freude an der Welt.
Reisetagebuch eines Malers [Rezension], S. 442-444
Schiller, Grillparzer [Rezension], S. 444-445 |

**Die Literatur. Monatsschrift für Literaturfreunde. Das Literarische Echo Hrsg. W. E. Süskind
Stuttgart [u.a.], Deutsche Verlagsanstalt**

- | Jahr | Heft | enthaltene Werke Walter Bauers / Seite |
|------|------------------------------|---|
| 1935 | Heft 3, Jg. 38 -
Dezember | Dank eines jüngeren Schriftstellers an einen älteren [Brief], S. 122-124
Das neue Haus [Rezension], S. 132-133
Das Glückshündchen von Adana [Rezension], S. 135 |
| 1937 | Heft 9, Jg. 39 - Juni | Die Sanduhr. Maurice Materlinck rezensiert W. Bauers Werk, S. 574 |
| 1938 | Heft 2, Jg. 41 -
November | Welt der Bläue [Rezension], S. 122 |
| 1940 | Heft 10, Jg. 42 - Juli | Reise an den Niederrhein. Über Georg Forster [Essay], S. 408-412
Italienfahrten [Rezension], S. 429 |

Volk und Welt. Deutschlands Monatsbuch

Hrsg. Georg Oppermann Hannover-Kirchrode, Oppermann Verl.

- | Jahr | Heft | enthaltene Werke Walter Bauers / Seite |
|------|-------------------|---|
| 1938 | Band 9, September | Der Mann mit dem Goldhelm [Rembrandt-Skizze], S. 97-101 |
| 1943 | Band 11, November | Ein Name, leuchtend wie ein Stern [Erzählung], S. 5-9 |



Der Standpunkt. Die Zeitschrift für die Gegenwart

Hrsg. E. Schmidt Stuttgart, Verl. Der Standpunkt

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1947	Heft 3/4, Jg. 1947- März/April	Ein Jüngling in Florenz [Erzählung], S. 30-32
1947	Heft 11/12, Jg. 1947 - November/Dezember	Die Gabe der Hirten von heute [Laienspiel], S. 20-22
1947	Heft 8/9, Jg. 1947 - August/September	Ein Hauch von Europa [Erzählung], S. 7
1948	Heft 3/4, Jg. 1948 - März/April	Der Glaube an den Menschen. Über Antoine de Saint-Exupéry [Essay], S. 21-22

Karusell. Literarische Monatsschrift

Hrsg. Maria Harriet Schleber Kassel, Scheibler Verl.

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1946	Folge 2, Jg.1 - August	Die Treue. Vincent und Theo van Gogh [Essay], S. 2-6
1947	Folge 7, Jg. 2 - Januar	Die große Stunde. Pestalozzi in Stan [Essay], S. 55-56
1947	Folge 8, Jg. 2 - Februar	Arbeiter zieht ein reines Hemd an [Gedicht], S. 1
1947	Folge 9, Jg. 2 - März	In einem dunklen Frühjahr [Erzählung], S. 26-37
1947	Folge 11, Jg. 2 - Mai	Stendhal und seine Söhne [Erzählung], S. 48-50
1947	Folge 15, Jg. 2 - September	Ein Schlag gegen das Herz [Erzählung], S. 17-25
1947	Folge 17, Jg. 2 - November	Mancher wird gefragt und muss Antwort geben [Erzählung], S. 8-18
1947	Folge 18, Jg. 2 - Dezember	Die Geschenke des Gefangenen [Gedicht], S. 1-4
1948	Folge 24, Jg. 3 - Juni	Die Überwindung des Schweigens [Erzählung], S. 37-46

Westermanns Monatshefte. Braunschweig, Westermann Verl.

Braunschweig, Westermann Verl.

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1951/52	Heft 6, Jg. 92	Man müßte zu zweit sein [Erzählung], S. 27-29
1952	Heft 11, Jg. 96	Touristenland der Neuen Welt. Die kanadischen Nationalparks, S.14-19
1963	Heft 8, Jg. 104	Jetzt war sie überall zu Hause [Erzählung], S. 5-12
1963	Heft 9, Jg. 104	Postkarte an junge Menschen [Gedicht], S. 37
1964	Heft 7, Jg. 105	Wie geht es Dir ? [Lebenswurzeln], S. 37



Die neue Rundschau.

54. Jahrgang der Freien Bühne Berlin, Suhrkamp Verl.

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1943	Heft 2 - Februar	Gast auf Erden [Gedicht], S. 86

Die neue Schau. Monatsschrift für das kulturelle Leben im deutschen Haus

Hrsg. Karl Vötterle Kassel, Bärenreiter Verl.

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1944	Heft 4/6, 6.Jahr-Juli/ September	Ich weiß nicht, wie es kommt... [Lebensweisheit], S. 40

Die neue Saat. Eine Monatsschrift für Kunst und Kultur

Freiburg i. Breisgau, Christophorus Verl.

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1940	Heft 3, 3. Jahr - Mai/Juni	Die glücklichste Zeit [Gedichtsrezension], S. 79-82

Das Gedicht. Blätter für die Dichtung

Hrsg. Heinrich Ellermann Hamburg, Verl. Blätter für die Dichtung

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1935	Folge 16, Jg. 1 - Mai	Die Erde in mir [Gedicht], S. 3 In der Stadt zu schlafen [Gedicht], S. 4 Arbeiter zieht ein reines Hemd an [Gedicht], S. 5 An diesem Abend... [Gedicht], S. 5 Auferstehung der Hände[Gedicht], S. 7-8

Das Stachelschwein

Hrsg. Hans Reimann Verl. Die Schmiede

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1928	Jg. 1928 - Juli	Ein Kommis findet sich als Romanfigur [Erzählung], S. 24-26

Nordwestdeutsche Hefte

Hrsg. Axel Eggebrecht u. Peter von Zahn Hamburg, Hammerich & Lesser Verl.

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1946	Heft-Nr. 8, Jg. 1	Nachts der Glanz über dem Wasser [Liebesgeschichte], S. 52-55



Die Pforte. Monatszeitschrift für Kultur

Hrsg. Kurt Port Urach, Port Verl.

Jahr	Heft	enthaltene Werke Walter Bauers / Seite
1947	Heft 4, Jg. 1 - 1947	Die Bürgerschaft des Friedens [Liebesgeschichte], S. 372-393

Stand: Januar 2011